

## Der Eisbrecher als Film: Der letzte Mythos

Der Autor, ein desertierter hoher russischer Offizier mit Zugang zu Archiven und geheimen Unterlagen, weist nach, dass Stalin einen Angriffskrieg vorbereitet hat und ganz Europa unterwerfen wollte.

Dieser Krieg sollte beginnen, wenn sich Deutschland und die Alliierten gegenseitig aufgerieben hätten.

Um Deutschland in die Lage zu versetzen, einen Krieg zu beginnen und die Alliierten möglichst empfindlich zu schwächen, hat Stalin Ausbildungslager für deutsche Soldaten geschaffen (ab 1935) und Hitler mit Kriegsmaterial und Nachschub (Treibstoff/ Verpflegung) versorgt (vor und nach Beginn des Krieges gegen Polen, Benelux, Frankreich).

Nach Abschluß eines Nichtangriffspaktes Rußland - Deutschland (Stalin wollte Hitler in Sicherheit wiegen und ihn nach Westen orientieren) und der folgenden Aufteilung Polens und Rumäniens, hat Stalin Litauen, Lettland, Estland, Finnland unterworfen und eine Front nach Süden, im Westen bis Rumänien, aufgebaut. Hitler hatte jedoch Bedenken wegen der dortigen Ölvorkommen und ist Stalin mit seinem Einmarsch zuvor gekommen. (Der Einmarsch sollte sicher später erfolgen, da Hitler einen 2-Frontenkrieg vermeiden wollte). Übrigens, Stalin hat die Meldungen vom deutschen Einmarsch lange Zeit nicht geglaubt.

Im Film geht es lediglich um die Angriffsabsicht Stalins und den zu diesem Zeitpunkt "erzwungenen" Beginn des Russlandfeldzuges durch Hitler. Unwidersprochen ist die Absicht Hitlers, die "Zukunft Deutschlands im Osten" zu suchen.

Da die russischen Armeen nicht für eine Verteidigung (sondern für einen Angriffskrieg) ausgerüstet waren, konnten die Deutschen anfänglich die bekannten Erfolge erzielen:

**Die Sowjetarmee hatte z.B. keine Abwehrgeschütze aber schon 1939 1'000 Fallschirmspringer, also 200-Mal mehr als die ganze Welt zusammen, Panzer mit Gummibelägen für ausgebaute europäische Straßen, nicht für russische Verhältnisse und keine Landkarten von Rußland, aber es wurden über 1'000.000 Karten von Deutschland gefunden; sogar ein Handbuch Russisch - Deutsch; obwohl es jetzt sogar einen Freundschaftsvertrag mit Deutschland gab.**

Stalin hatte schon bis 1939 (also in Friedenszeiten) seine Streitmacht verdreifacht (40 > 130) und 1941 320 Divisionen zu Verfügung (Deutschland 170); 5000 Panzer hatte er bis 1936, 1939 15000, (D 2500, Frankreich 4000) und 1941 20000.

Trotz dieser Kriegsvorbereitungen und trotz der Besetzung Polens, Rumäniens, der baltischen und anderer Länder, trotz der Tatsache, dass Stalin mehr als 40'000.000 Menschen umgebracht hatte und trotz der Verträge mit Deutschland hatten die Alliierten kein Problem, Rußland in ihren Pakt mit einzubeziehen.

In Rußland gab es ca. 40'000.000 Tote durch den 2. Weltkrieg. Mehr als 40'000.000 hatte Stalin davor schon umgebracht (ohne das aufrechnen/ werten zu wollen: durch den Holocaust starben 6'000.000 Menschen).

## Das Buch von Viktor Suworow: Der Eisbrecher, Hitler in Stalins Kalkül

Die Aufdeckung der militärischen Vorgänge in Rußland von 1939 bis 1941 war bisher durch ein doppeltes Tabu erschwert. Auf sowjetischer Seite besagte die offizielle "Geschichte des Großen Vaterländischen Krieges", Stalin habe 1939 den Nichtangriffspakt mit Deutschland aus friedenspolitischen Absichten geschlossen und das friedliebende Rußland sei dann von Hitler ruchlos überfallen worden, habe sich aber heldenmütig und erfolgreich verteidigt. - Auf westlicher Seite geriet jede Vermutung, es hätten sich vor 1941 auf sowjetischer Seite enorme militärische Vorbereitungen abgespielt, die nicht nur defensiv geplant waren, in den Verdacht, Hitlers Propagandalüge vom Präventivkrieg wiederaufleben zu lassen.

Jetzt hat ein russischer Autor - selbst ehemals hochrangiger Offizier des sowjetischen militärischen Geheimdienstes GRU - das Geschehen rekonstruiert. Im Zentrum stehen Stalins Geheimpläne, Europa zu erobern. Hitler war in dieser Strategie, bereits in den 30er Jahren erdacht, ein nützlicher "Eisbrecher der Revolution": Der Nichtangriffspakt sollte ihn nach Westen lenken; und wenn die westeuropäischen Staaten und Deutschland sich in Kriegen gegenseitig geschwächt hätten, käme die Stunde der sowjetischen Offensive auf Kontinentaleuropa. Sie war auf den Sommer 1941 geplant

Hitlers überraschend früher Überfall und seine Auffassung, in einem Blitzkrieg und vor dem Wintereinbruch Rußland niederringen zu können - diese Entwicklungen waren in Stalins Kalkül, weil zu realitätsfern, nicht vorgesehen. Sie gaben dem Geschehen eine Wende und Verzögerung. Am Ende aber hatte Stalin immerhin die Hälfte Europas erobert, und Hitler war Opfer seiner blinden Aggressivität geworden.

Hitler und Stalin hatten - unabhängig voneinander und parallel zueinander - Eroberungsabsichten, der eine in Richtung Osten, der andere in Richtung Westen. Bei ganz verschiedener ideologischer Begründung waren ihre Strategien und deren Implikationen verblüffend gleich.

## Der Autor

Viktor Suworow wurde kurz nach dem Zweiten Weltkrieg in der Sowjetunion geboren. Er absolvierte zwei militärische Lehranstalten und die Diplomatische Militärakademie in Moskau. 1968 nahm er mit seiner Truppeneinheit an der »Befreiung« der Tschechoslowakei teil. Nach Abschluß der Diplomatischen Militärakademie arbeitete er im Generalstab der Streitkräfte der UdSSR. Als Offizier des sowjetischen militärischen Geheimdienstes GRU war er als sowjetischer Diplomat in Westeuropa tätig. 1978 erbat er politisches Asyl in England. Er widmet sich intensiv zeitgeschichtlicher und militärhistorischer Forschungsarbeit und hat bisher fünf Bücher und viele Aufsätze veröffentlicht. Das vorliegende Buch ist für ihn die wichtigste Publikation seines Lebens und der entscheidende Grund für das Verlassen der UdSSR. Aus persönlichen Gründen bedient sich der Autor eines Pseudonyms.

## Auszug aus dem Buch:

"... der Chefhistoriker der Sowjetischen Armee Generalleutnant P. A. Schilin wiederholt:  
»Schuld am Krieg waren nicht nur die Imperialisten Deutschlands, sondern auch die der ganzen Welt.«  
(»Roter Stern«, 24. September 1985)

Ich wage zu behaupten, dass die sowjetischen Kommunisten nur deshalb alle Staaten der Welt der Urheberschaft für den Zweiten Weltkrieg bezichtigen, weil sie so ihre eigene schmähliche Rolle als Kriegshetzer vertuschen wollen. Erinnern wir uns, daß nach dem Ersten Weltkrieg im Versailler Vertrag Deutschland das Recht entzogen wurde, eine starke Armee und Angriffswaffen einschließlich Panzer, Kampfflugzeuge, schwere Artillerie, U-Boote zu unterhalten. Auf deutschem Boden hatten deutsche Kommandeure keine Möglichkeit, die Führung von Angriffskriegen vorzubereiten, und so verlegten sie ihre Vorbereitungen... in die Sowjetunion. Auf Stalins Befehl wurden für die deutschen Kommandeure alle Voraussetzungen zur Gefechtsausbildung geschaffen. Man stellte ihnen Unterrichtsräume zur Verfügung, Truppenübungsplätze, Schießplätze und alles das, was sie nicht besitzen durften: Panzer, schwere Artillerie, Kampfflugzeuge. Auf Stalins Befehl erhielten deutsche Kommandeure Zutritt zu den sowjetischen größten Panzerproduktionsstätten in der Welt: Seht es euch an, merkt es euch, übernehmt, was ihr wollt! Seit den zwanziger Jahren scheute Stalin keine Mittel, Mühen und Zeit, um die Schlagkraft des deutschen Militarismus wiedererstehen zu lassen. Gegen wen sollte sie sich richten? Natürlich nicht gegen ihn selbst. Wer war es dann? Es gibt nur eine Antwort: das ganze restliche Europa.

Stalin hatte begriffen, daß eine starke Offensivarmee von sich aus noch keinen Krieg beginnt, sie bedarf dazu auch eines fanatischen, wahnwitzigen Führers. Und Stalin hat sehr viel dazu beigetragen, daß an der Spitze Deutschlands ein solcher Führer stehen sollte. Als die Faschisten an die Macht gelangt waren, hat Stalin sie beharrlich und nachdrücklich in den Krieg gehetzt. Den Gipfel dieser Bemühungen stellt der Molotow-Ribbentrop- Pakt 1939 dar. Mit diesem Pakt garantierte Stalin Hitler Handlungsfreiheit in Europa und öffnete im Grunde genommen die Schleusen für den Zweiten Weltkrieg. Doch wenn wir uns schon voll Abscheu des tollwütigen Hundes erinnern, der sich in halb Europa festgebissen hatte, dann sollten wir auch Stalin nicht vergessen, der diesen Hund herangezogen und dann von der Kette gelassen hat.

Noch bevor die Nationalsozialisten in Deutschland an die Macht gelangt waren, hatten die sowjetischen Führer für Hitler bereits die inoffizielle Bezeichnung eines »Eisbrechers der Revolution« geprägt. Es ist eine treffende und vielsagende Bezeichnung. Die Kommunisten hatten begriffen, daß Europa nur im Falle eines Krieges aufzubrechen war, und der Eisbrecher der Revolution konnte dies bewirken. Adolf Hitler hatte, ohne sich dessen bewusst zu werden, durch seine Aktionen dem Weltkommunismus den Weg bereitet. Mit seinen Blitzkriegen hatte er die westlichen Demokratien zerschlagen und gleichzeitig seine eigenen Streitkräfte von Norwegen bis Nordafrika zersplittert und verausgabt. Für Stalin konnte das nur von Vorteil sein. Der Eisbrecher der Revolution hatte ungeheuerliche Verbrechen begangen und durch seine Taten Stalin das moralische Recht gegeben, jederzeit als Befreier Europas auftreten zu können und damit die braunen durch die roten Konzentrationslager zu ersetzen.

Stalin hatte besser als Hitler begriffen, dass den Krieg nicht derjenige gewinnt, der als erster beginnt, sondern derjenige, der zuletzt in diesen Krieg eintritt. Stalin hatte Hitler bereitwillig den zweifelhaften Vortritt gelassen und sich auf den unausbleiblichen Kriegseintritt zu dem Zeitpunkt vorbereitet, »wenn alle Kapitalisten sich untereinander in die Haare geraten sind«.  
(Stalin unter Berufung auf Lenin am 3. 12. 1927. Werke X, S. 288)"

[Link zum online Lesebuch](#)